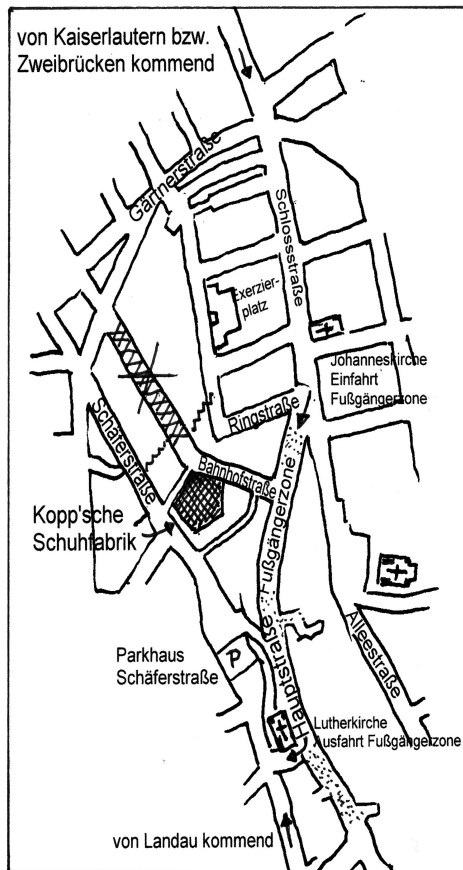


Ausstellungsort :
Kopp'sche Schuhfabrik
Bahnhofstraße 11, 66953 Pirmasens

Leider ist die Zufahrt zur Kopp'schen Schuhfabrik durch Bauarbeiten beeinträchtigt. Mit dem PKW muss man durch die Fußgängerzone bis in die Bahnhofstraße fahren, um sie dann in gleicher Richtung an der Lutherkirche wieder zu verlassen. Alternativ kann man zu Fuß die Treppen an der Schäferstraße bzw. der Ringstraße benutzen, wo jeweils auch Parkplätze vorhanden sind.



Ausstellung in der Kopp'schen Schuhfabrik
21. Oktober - 17. November 2018

Stefan Forler

Heiner Thiel

Plastische Objekte



kunst & kultur pirmasens e.v.
Postanschrift : Buchweiler Str. 68
www.kunstverein-pirmasens.de
E-mail : info@kunstverein-pirmasens.de



kunst & kultur pirmasens e.v.



Der Kunstverein
kunst & kultur pirmasens e.v.

lädt ein
zur Eröffnung der Ausstellung

Stefan Forler, Heiner Thiel

- Plastische Objekte -

am Sonntag, den 21. Oktober 2018
um 11 Uhr in der Kopp'schen Schuhfabrik.

Begrüßung:

Maximilian G. van de Sand

Vorsitzender des Vereins kunst & kultur pirmasens

Zur Einführung:

Matthias Strugalla

- im Gespräch mit den Künstlern

Dauer der Ausstellung: 21. Okt. - 17. Nov.

Öffnungszeiten: Mi., Sa., So. 14.30 - 16.30 Uhr

Ein Besuch der Ausstellung außerhalb der angegebenen
Öffnungszeiten : nach telefonischer Vereinbarung
(Handy Nr. 0176 6434 9144).

Stefan Forler

geb. 1940 in Lindau am Bodensee,
1985-1961 Lehre als Kunstschmied, Meisterprüfung
1972-2003 Lehrtätigkeit an der Meisterschule für Metallbauer in München
Mitglied der Pfälzischen Sezession und der
Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler (APK)

Stefan Forler arbeitet hauptsächlich mit dem Werkstoff *Stahl*. Die Objekte werden durch *Biegen von Rundstahl* hergestellt. Es entstehen raumgreifende Gebilde, die durch verschiedene Positionierungen ihre Präsenz sowie ihre Wirkung auf den Betrachter verändern. Größere Objekte und Installationen beziehen sich auf bestimmte *Räume, Plätze oder Ereignisse*. Dabei werden *klare, minimalistische Formen* bevorzugt. Im Gegensatz zu den bisherigen Arbeiten animierten den Künstler für die Ausstellung in Pirmasens die verlassenen Räume der ehemaligen Kopp'schen Schuhfabrik dazu, Geschichten zu erzählen. Das sind mehrere Arbeiten, die aus *Fundstücken* aufgebaut sind, andere, die in *Bewegung* gebracht werden können und Skulpturen, die einen *Bezug zur Region* haben ... Sie stehen, räumlich getrennt, den minimalistischen Arbeiten gegenüber.

Heiner Thiel

geb. 1957 in Bernkastel-Cues
1978-1982 Studium der Kunstgeschichte an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz
1983-1985 Studium der Bildenden Kunst an der Städelschule in Frankfurt
Mitglied der Darmstädter Sezession und der
Arbeitsgemeinschaft Bildender Künstler am Mittelrhein (AKM)

Heiner Thiel arbeitet mit einer Vielzahl bildhauerischer Materialien. War es in den 70er Jahren vor allem der Bronzeguss, beginnt er in den 80er Jahren mit *Stahlblechen* zu experimentieren, die er in einem komplexen malerischen Verfahren vorbehandelt. Diese Stahlbleche formt er dann zu *abstrakten Wandreliefs*.

Die geometrische Form, die ungebogene Farbe und die Interaktion von Licht, Farbe und Betrachter sind die Grundlage seiner Wandobjekte. Farbe und Form bilden eine untrennbare Einheit in den Arbeiten. Quadrate, Rechtecke oder freie gerundete Formen aus *Aluminium*, mal dünn-, mal dickwandig, biegen sich konkav nach vorn - als genau berechnete *Segmente gedachter Kugeln*. Die eloxierte Farbe, glatt, schimmernd, ideal monochrom, füllt die Innenfläche des Segments. Die Wirkung dieser maschinell hergestellten Wandobjekte : *Erlebbarer Farb- Raum*.